

dorf, im Steinauischen. Seit 1772. ist er zugleich Senior
des Kreises.

Paßpredigten. Breslau, 1765. 8. Der wahre
christliche Religioseifer nach Schrift und Vernunft. Glogau,
1768. 8. Trost im Unglück, oder Untersuchung
der Frage: Sind große Unglücksfälle eines Menschen Merk-
male vorhergegangener großer Sünden? Glogau, 1770. 8.
Briefe über die Vortheile einer unbekanntem Todes-
stunde. Gl. 1770. 8. Versuch einer Theorie über die
Erbaunung. Breslau, 1771. 8. Das Ausschütten des
Getraides nach der Politik und Moral beurtheilet, von einem
schlesischen Patrioten. Breslau, 1772. 8. Ermunter-
ungen an Menschenfreunde, zum Besten der Armen.
Glogau, 1773. 8.

Entzendorfer, (Adam) aus der Gesellschaft Jesu,
Canzler der Universität in Breslau und Administrator des
Collegii Convictorum. Geb. in Stetschau im Schlesischen
Fürstenthum Teschen 1720. Er studirte die Grammatik,
Dicht- und Redekunst in Teschen, und die philosophischen
Wissenschaften theils auf der Breslauer, theils auf der Pra-
ger Universität. 1739. trat er in den geistlichen Stand.
Nach der Zeit lehrte er in Sagan und an verschiedenen an-
deren Orten die Humaniora. Auf der Ollmüzer Universität
promovirte er, nachdem er daselbst das geistliche Studium
absolviret hatte, zum Doctor der Weltweisheit. Er ward
Lehrer der Dichtkunst an dem nämlichen Orte. Nachher
lehrte er die dogmatische und exegetische Theologie und das ca-
nonische Recht, theils in Neiß, theils auf der Breslauer
Akademie. Daselbst nahm er den theologischen Doctorhut
an, bekleidete verschiedene Ehrenstellen, und stehet ihr gegen-
wärtig